

Dein Magazin
Deine Region
Deine
Geschichten

Heimatliebe

SONDERAUSGABE

MÜHLENKOPFERLEBNIS

100 Jahre
Mühlenkopfschanze

Entdecken
Der neue Mühlenkopfliner

Erleben
Ausflugsziel und
Veranstaltungshighlights

Circle
MARKETING
GMBH

SEIT **100 JAHREN**
DER ABSPRUNG FÜR
GROSSE
MOMENTE

BEI UNS BEGINNEN
GROSSE
SPRÜNGE
MIT EINER
STARKEN IDEE.

www.circle-marketing-willingen.de

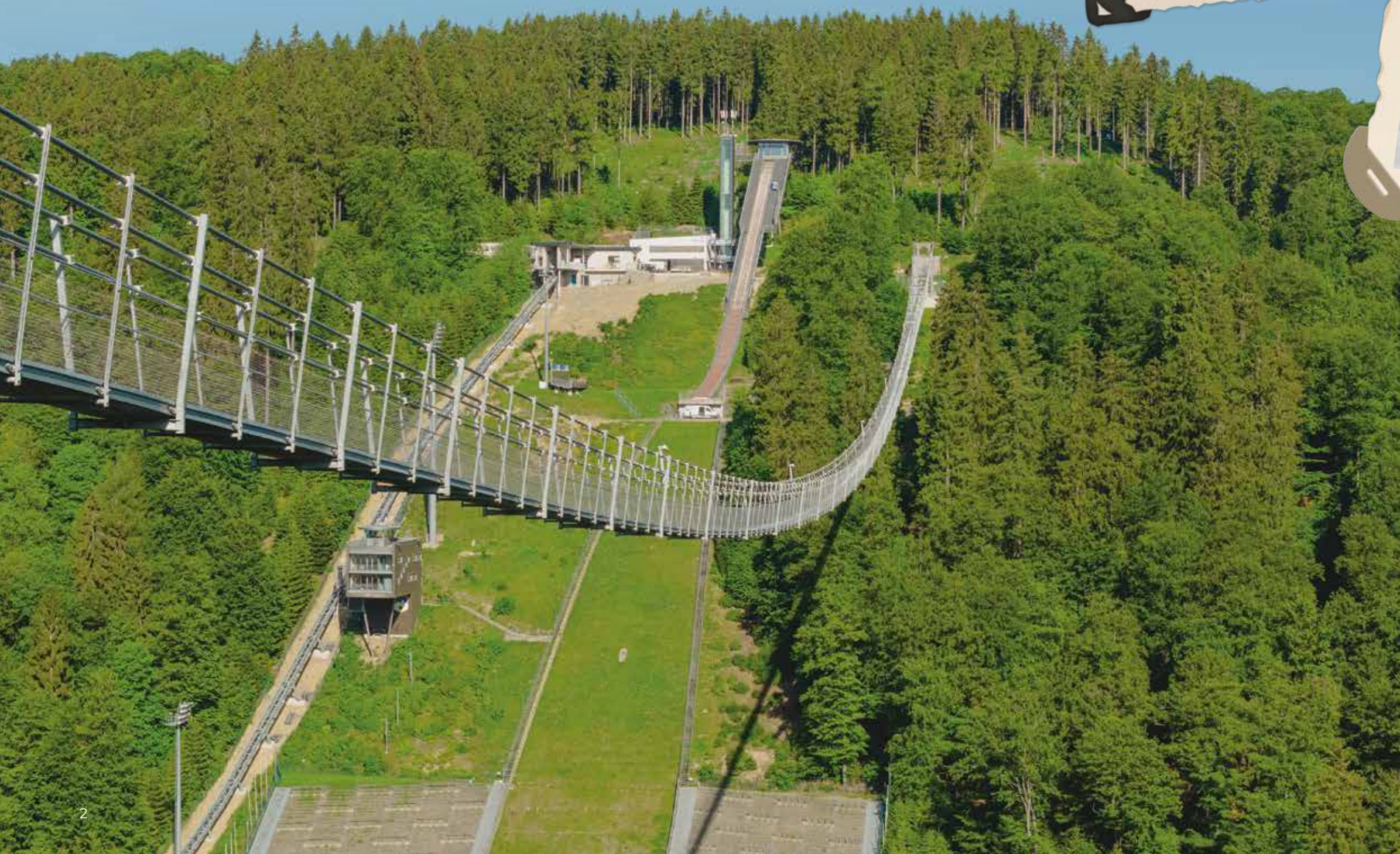
INHALT

Heimatliebe Sonderausgabe

- 2 Historie**
100 Jahre Mühlenkopfschanze
- 6 NEU**
Mühlenkopfliner
- 10 Veranstaltungen**
FIS Weltcup Skispringen
Mühlenkopfkrazler
und viele weitere
- 16 Erlebnis**
Ausflugsziel Mühlenkopf
- 20 Historie**
Der Ski-Club und
seine Geschichte
- 24 Glückwünsche**
aus der Region



100 Jahre Mühlenkopf



Die Mühlenkopfschanze im Strycktal feiert 2026 ihr 100-jähriges Bestehen und blickt auf eine außergewöhnliche Geschichte zurück. Was in den 1920er-Jahren mit einer kleinen Naturholzschanze begann, hat sich im Laufe eines Jahrhunderts zu einer der bekanntesten Skisprunganlagen der Welt entwickelt. Heute ist die Mühlenkopfschanze die größte Großschanze der Welt, Austragungsort internationaler Wettbewerbe und ein Wahrzeichen des Wintersportortes Willingen.



Ihre Geschichte beginnt im Winter 1924, als der Norweger Thom Hesselberg-Berntzen auf einer provisorischen Schneeschanze am Ettelsberg einen Sprung über 24 m wagte und damit den Grundstein für die Skisprungtradition in Willingen legte. Bereits 1925 wurde am Osthang des Mühlenkopfs der Bau einer eigenen Schanze beschlossen, die 1926 fertiggestellt und eingeweiht wurde. Beim ersten Wettkampf erreichten die Athleten Weiten von bis zu 35 m – ein beachtlicher Wert für die damalige Zeit.

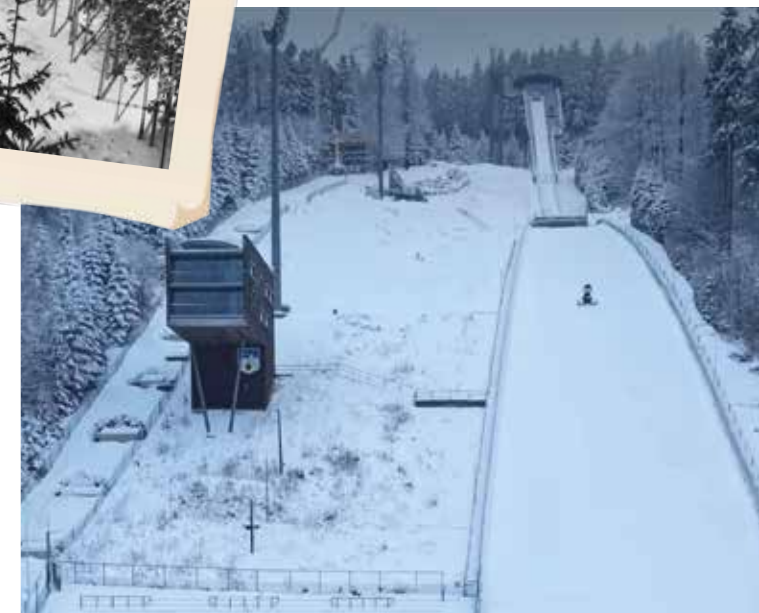
In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Mühlenkopfschanze stetig weiter. Schon 1930 wurde die Anlage erstmals umgebaut, um größere Sprungweiten zu ermöglichen. Unter der Leitung des deutschen Meisters Erich Recknagel entstand eine modernisierte Schanze, auf der er 1931 mit 47 m einen neuen Rekord aufstellte, der rund 20 Jahre Bestand hatte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage in den Jahren 1950 und 1951 durch den großen Einsatz der Vereinsmitglieder nahezu vollständig neu aufgebaut und zu einer echten Großschanze erweitert, die damals zu den größten der Welt zählte. In die Geschichte eingegangen ist Sepp Weilers Sprung von 1951: Mit 101 Metern übertraf er die damals sensationelle 100-Meter-Marke, schrieb Skisprunggeschichte und setzte einen internationalen Meilenstein, der bis heute mit der traditionsreichen Schanze verbunden ist.

Auch in den darauffolgenden Jahren blieb die Schanze nicht stehen: 1964 wurde ein neuer Anlaufturm errichtet, später kamen weitere Anlagen hinzu. Einen entscheidenden Modernisierungsschub erhielt die Mühlenkopfschanze schließlich im Jahr 2000, als sie umfassend erneuert und an die internationalen Anforderungen des Skisprungs angepasst wurde. Seit 1995 ist sie fester Bestandteil im Weltcup-Kalender und zählt zu den beliebtesten Austragungsorten für Athleten und Fans gleichermaßen.

Heute ist die Mühlenkopfschanze mit einer Hillsize von 147 m die größte Großschanze der Welt. Mit einer Anlaufänge von 105 m, einem Kalkulationspunkt bei 130 m und einem Höhenunterschied von rund 156 m zwischen Anlauf und Auslauf gehört sie zu den eindrucksvollsten und anspruchsvollsten Anlagen im inter-



„
**Wo Legenden
springen,
seit 1926.**



nationalen Skispringen. Der aktuelle Schanzenrekord der Herren liegt bei 155,5 m und wurde am 3. Februar 2024 vom Norweger Johann André Forfang aufgestellt. Bei den Damen hält die Slowenin Nika Vodan mit 151 m, gesprungen am 30. Januar 2022, den Rekord. Unvergessen bleibt auch Stephan Leyhes großer Moment auf der Mühlenkopfschanze: 2020 holte er auf seiner Heim-schanze den ersten Weltcupsieg seiner Karriere und sorgte vor heimischer Kulisse für große Begeisterung.

Seit 100 Jahren vereint die Mühlenkopfschanze Tradition und Moderne auf einzigartige Weise. Sie ist nicht nur das sportliche Herzstück Willingens, sondern auch ein Symbol für die Entwicklung des Skispringens über Generationen hinweg. Was einst als kleine Naturholzschanze begann, ist heute eine der größten Bühnen dieses Sports – und ein Ort, an dem Geschichte geschrieben wurde und weiterhin geschrieben wird.

MELZER & HOPFNER

Wir bedanken
uns für die tolle
Zusammenarbeit
mit dem

Skiclub Willingen e.V.

SEILBAHNPLANUNG
HOCHPAUPLANUNG · BAULEITUNG

Kommunikation
Elektroinstallation
Licht & Leuchten
Intelligente
Gebäude-
steuerung
Service



*Ihr Meisterbetrieb
für die Elektro-
installation*

Sauerlandstraße 103
34431 Marsberg-Bredelar
Tel.: 02991 / 358
Fax: 02991 / 432
info@elektrodicke.de
www.elektrodicke.de



Inh. Raphael Koch

Neu Der Mühlenkopfliner

Der direkte Draht rund um die Mühlenkopfschanze.

Nach intensiver Planungs- und Bauphase war es endlich so weit: Der Mühlenkopfliner direkt neben der Mühlenkopfschanze ist offiziell eingeweiht und eröffnet worden. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Tourismus, Wirtschaft und Vereinsleben übernahm Regierungspräsident Mark Weinmeister die Rolle des Taufpaten. Die erste offizielle Fahrt markierte anschließend den Start eines neuen Kapitels für den Erlebnisstandort rund um die Mühlenkopfschanze.

Mit 6,5 Millionen Euro ist der Mühlenkopfliner die größte Investition in der Geschichte des Ski-Clubs Willingen. Der SCW war Bauherr der neuen Anlage, nachdem die bisherige Standseilbahn von der Gemeinde Willingen gepachtet worden war. „Nach gut elf Monaten Bauzeit ist uns eine Punktlandung gelungen“, sagte Jürgen Hensel, einer der Präsidenten des SCW. Schließlich war der

Ferienbeginn in Hessen als Ziel für die Fertigstellung ausgegeben worden.

Die alte Standseilbahn war in die Jahre gekommen. „Hohe Ausfallzeiten und fehlende Ersatzteile zwangen uns zum Handeln“, blickte Hensel zurück. Zugleich war durch die Eröffnung des nahegelegenen Skywalks der



ABS Transportbahnen
Doppelmayr Inclined Lift Technology

TECHNOLOGIE, DIE VERBINDET

Ein herzliches Dankeschön an den **SC Willingen** und
alle Projektbeteiligten für die großartige Zusammenarbeit.



INNOVATIV
Fortschrittliche Lösungen
für jede Steigung



ZUVERLÄSSIG
Sicherheit und Qualität,
auf die Sie zählen können



ERFAHREN
Über 130 Jahre Kompetenz
in Seilbahnsystemen



www.transportbahnen.at



WE MOVE PEOPLE



Bedarf an einem schnellen und komfortablen Weg nach oben deutlich gestiegen. Die neue Kabine fasst nun bis zu 50 Fahrgäste statt zuvor 20 und bringt sie in rund 3,5 Minuten auf den Berg.

Der neue Schrägaufzug solle gegenüber der alten Standseilbahn „mehr Förderleistung, mehr Komfort und einen Betrieb auf dem neuesten Stand der Technik, einschließlich automatisierter Abläufe“ bieten, erklärte Stefan Huter von der österreichischen Firma ABS-Transportbahnen, die bereits für die Vorgängeranlage verantwortlich gewesen war. Er zeigte sich froh, dass dies gelungen sei, und überreichte als Zeichen für „Heimatverbundenheit, alpine Kultur und Natur“ eine Kuhglocke. Daniel Mangold vom Ingenieurbüro Melzer & Hopfer, das mit der Planung des Schrägaufzugs beauftragt war, sagte, dass er nahezu täglich mit jemandem vom Ski-Club in Kontakt gestanden habe: „Das Ergebnis lässt sich sehen – Glück auf und viele Fahrten!“

In seiner Taufrede betonte Regierungspräsident Mark Weinmeister die große Bedeutung des Projekts für die Region: „Der Mühlenkopfliner ist weit mehr als ein bloßes Transportmittel zu den touristischen Highlights in Willingen – er ist selbst ein beeindruckendes Highlight und ein Wunderwerk der Technik dazu. Der Neubau ist nicht nur ein Hingucker und wesentlich leistungsfähiger als die alte Standseilbahn, sondern dabei auch umweltschonend, energieeffizient und barrierefrei“, sagte Weinmeister. Er ergänzte: „Dieses zukunftsweisende Projekt stärkt den Wintersportstandort Willingen ebenso wie den Tourismus in der gesamten Region und schafft beste Voraussetzungen für Besucherinnen und Besucher zu jeder Jahreszeit. Ich bin von der Um-

setzung dieses herausragenden Vorhabens sehr beeindruckt und gratuliere allen Verantwortlichen herzlich zu diesem großen Erfolg. Gerne habe ich die Patenschaft übernommen und freue mich schon sehr auf die erste Fahrt mit dem neuen Mühlenkopfliner.“

Weinmeister lobte zudem die Innovationskraft der Gemeinde und des Ski-Clubs Willingen: „Man kommt nach Willingen und man hat wieder etwas Neues.“ Selten gebe es Gemeinden, die so innovativ aufträten. Von der neuen Anlage profitierten nicht nur die Skispringerinnen und Skispringer, die schneller und be-

quemer zum Anlauf gelangen, sondern auch die Gäste des Skywalks – denn wer sich schon auf die Hängebrücke traue, müsse nicht auch noch den Hang hinaufsteigen.

Auch Kultusminister Armin Schwarz würdigte das Projekt im Namen der hessischen Landesregierung. Der Bau des Mühlenkopfliners sei nicht nur eine Frage des Sports, sondern auch des Tourismus und der Wirtschaftsförderung. Voll des Lobes zeigte er sich für die Upländer, die mit Ehrenamtlichen „Weltereignisse“ stemmten: „Die Willinger und der Ski-Club stehen für etwas: Und zwar für Zukunft, Gestaltung und ‚einfach mal machen‘.“

Für den Gemeindevorstand, das Parlament und Bürgermeister Thomas Trachte überbrachte Beigeordneter Arndt Brüne die Grüße der Gemeinde. Willingen sei als kleiner Ort bekannt für touristische Innovation, Gastfreundschaft und Mut. Genau das spiegle sich auch in den Vereinen wider – und werde mit Projekten wie dem Mühlenkopfliner eindrucksvoll sichtbar.

Der neue Schrägaufzug ist ein zentraler Baustein in der Weiterentwicklung des Mühlenkopfs zu einer ganzjährigen Erlebnisdestination. Auf einer Strecke von rund 295 Metern überwindet die Anlage 128 Höhenmeter und verbindet die Talstation komfortabel mit Mühlenkopfschanze, Skywalk und den Wanderwegen rund um den Ettelsberg. Breite Zugänge, großzügige Kabinen und eine Klimaanlage sorgen für zusätzlichen Komfort. Auch Familien mit Kinderwagen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität können den Mühlenkopf nun bequem erreichen.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit setzt die Anlage Akzente. Der Mühlenkopfliner wird elektrisch betrieben und ist energieeffizient ausgelegt. Eine Photovoltaikanlage an der Bergstation liefert in der Spitze 22,5 Kilowatt. Zusätzlich kann durch Energierückgewinnung bei der Talfahrt eine Leistung von bis zu 50 Kilowatt ins Stromnetz eingespeist werden. Im Zuge des Projekts wurde zudem die gesamte Energieversorgung vor Ort erneuert und an die neuen Anforderungen angepasst.

Die Bauphase stellte alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Enge Zeitpläne, notwendige Anpassungen während der Planung und die Sicherstellung des Winterbetriebs erforderten ein hohes Maß an Flexibilität. Hinzu kam, dass am Mühlenkopf das ganze Jahr über Vorbereitungen für das Skispringen laufen. „Denn nach dem Weltcup ist vor dem Weltcup“, betonte Hensel. Dass die Standseilbahn beim Weltcup im Winter nicht zur Verfügung stand, wurde durch Shuttles kompensiert. Insgesamt 41 Firmen aus der Region waren am Bau beteiligt – ein entscheidender Vorteil, wie sich durch kurze Wege und enge Abstimmungen zeigte.

Mit dem Mühlenkopfliner wächst der Erlebnisraum Mühlenkopf weiter zusammen und bietet ein vielseitiges Ausflugsziel für alle Generationen. Die feierliche Einweihung markiert einen weiteren Meilenstein auf dem Weg, den Mühlenkopf als besonderen Ort zu etablieren, an dem Abenteuer, Natur und Entspannung nahtlos ineinandergreifen – ganz im Sinne des Mottos: „Mühlenkopf: Mehr erleben. Mehr sehen. Mehr staunen.“



**Wir gratulieren
zum Start
des neuen
Mühlenkopfliners!**

Jetzt geht es wieder hoch hinaus. Mit Leidenschaft, Teamgeist und Know-how bei Planung und Bau bringen wir die Energie gemeinsam an den Mühlenkopf – für neue Höhen, unvergessliche Erlebnisse und viele begeisterte Besucher.

**Euer Team
der EWF**

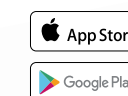
**50 %
Sonderrabatt mit
der EWF-Vorteilswelt**
je Fahrt mit dem neuen
Mühlenkopfliner!
Tickets im Fanshop des
SC Willingen – direkt
unterhalb des
Café Aufwind.



**App runterladen
und Vorteile
sichern!**

Eine App.
2.500 Vorteile
deutschlandweit!

vorteilswelt.ewf.de





Weiter. Höher. Willingen.

Spektakuläre Flüge, packende Wettkämpfe und eine Kulisse, die Wintersportfans begeistert.

Kaum eine Sportart verbindet Mut, Präzision und Emotion so eindrucksvoll wie das Skispringen – und kaum ein Ort bringt diese Faszination so spürbar auf den Punkt wie Willingen. An der Mühlenkopfschanze, der größten Großschanze der Welt, wird Jahr für Jahr deutlich, warum dieser Sport Menschen in seinen Bann zieht. Seit 1995 gehört Willingen zu den festen Weltcup-Stationen im internationalen Skisprungkalender und hat sich zu einem der bekanntesten und stimmungsvollsten Austragungsorte entwickelt.

Jedes Jahr kommen knapp 40.000 Zuschauer an die Mühlenkopfschanze, um die weltbesten Skispringerinnen und Skispringer live zu erleben. Wer zum ersten Mal an der Schanze steht, versteht schnell, was den Reiz dieses Sports ausmacht: Es ist der Moment, wenn die Athletinnen und Athleten mit hohem Tempo den Anlauf hinunterjagen, sich vom Schanzentisch lösen und scheinbar schwerelos über den Hang ins Tal fliegen.

Gerade diese Mischung aus Mut, Präzision und Eleganz sorgt dafür, dass vielen beim ersten Mal förmlich der Atem stockt. Die Mühlenkopfschanze selbst bietet dafür eine eindrucksvolle Bühne – auf ihr sind Weiten von über 150 Metern möglich.



Besonders prägend ist die unverwechselbare Atmosphäre am Mühlenkopf. Willingen ist bekannt für seine begeisterungsfähigen Fans, für die Nähe zum Geschehen und für die vielen Gänsehautmomente, die ein Weltcup-Wochenende hier mit sich bringt. Wenn die Zuschauer die Skispringerinnen und Skispringer mit einem langgezogenen „Zieeeeeh“ begleiten, entsteht eine Stimmung, die den Mühlenkopf seit Jahren zu etwas ganz Besonderem macht. Genau diese Mischung aus sportlicher Höchstleistung, mitreißender Begeisterung und emotionaler Nähe ist es, die Willingen von vielen anderen Weltcup-Orten unterscheidet.

Doch die Faszination des Skispringens in Willingen lebt nicht nur vom Weltcup allein. Die Mühlenkopfschanze ist ein Wahrzeichen der Region und vermittelt auch außerhalb der Wettkämpfe eindrucksvoll, was diese Sportart so besonders macht. Wer vor der imposanten Anlage steht oder von oben auf den Hang blickt, bekommt eine Vorstellung davon, wie viel Können, Konzentration und Nervenstärke nötig sind, um hier erfolgreich zu sein. Die Verbindung aus imposanter Sportstätte, eindrucksvoller

Termine

Der nächste FIS Skisprung Weltcup findet vom 29. bis 31. Januar 2027 statt.

voller Landschaft und großer Skisprungtradition macht den Mühlenkopf zu einem Ort, an dem man die Begeisterung für diesen Sport unmittelbar spüren kann. So ist Skispringen in Willingen weit mehr als nur ein Wettkampf um Meter und Punkte. Es ist ein Erlebnis voller Spannung, Emotion und Begeisterung – und genau das macht den Weltcuport Willingen Jahr für Jahr so faszinierend. Wer einmal dabei war, spürt schnell:

Am Mühlenkopf wird Skispringen nicht nur ausgetragen, sondern mit besonderer Leidenschaft gelebt.



Besondere Veranstaltungen

an der Mühlenkopfschanze – mehr als nur Weltcup



Die Mühlenkopfschanze ist weit mehr als Austragungsort erstklassiger Skisprung-Wettbewerbe. Als größte Großschanze der Welt ist sie längst zu einer ganzjährigen Freizeit- und Erlebnisattraktion geworden, die nicht nur im Winter Besucherinnen und Besucher anzieht. Neben dem Weltcup prägen beispielsweise Führungen hinter die Kulissen und besondere Veranstaltungsformate das Bild am Mühlenkopf – und zeigen immer wieder, wie vielseitig dieser besondere Ort genutzt werden kann.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist der Mühlenkopfkraaxler. Er zeigt die Mühlenkopfschanze einmal aus einer völlig anderen Perspektive: Während die weltbes-

ten Skispringerinnen und Skispringer hier normalerweise mit Tempo ins Tal fliegen, geht es bei diesem Event in die entgegengesetzte Richtung – von unten nach oben. Genau das macht den besonderen Reiz aus. Auf rund 400 Metern Strecke, bei 156 Höhenmetern und einer Steigung von teilweise bis zu 38 Grad, wird die Schanze zur echten Herausforderung für alle, die Ausdauer, Willenskraft und Bergqualitäten mitbringen. Gerade diese Mischung aus außergewöhnlicher Kulisse, sportlicher Härte und persönlichem Ehrgeiz macht den Mühlenkopfkraaxler zu einem besonderen Erlebnis. Das Format richtet sich nicht nur an ambitionierte Sportlerinnen und Sportler, sondern spricht auch Hobbysportler an. Gestartet wird einzeln oder in Staffeln – und auch kreative Kostüme haben dem Event

in der Vergangenheit schon eine ganz eigene Note verliehen. Begleitet wird der Kraaxler regelmäßig von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Zuschaueraktionen wie Laserschießen, Mini-Schanze oder Livemusik.

Die Mühlenkopfschanze hat allerdings schon mehrfach bewiesen, dass sie auch Bühne für ganz andere Veranstaltungen sein kann. So fanden an der Schanze in der Vergangenheit bereits Konzerte mit bekannten Künstlern wie Nena und Peter Maffay statt. Damit wurde früh deutlich, dass die imposante Kulisse im Strycktal nicht nur für Spitzensport taugt, sondern auch für außergewöhnliche Kultur- und Live-Erlebnisse.

Hinzu kommt: Auch das Weltcup-Wochenende selbst lebt längst nicht nur vom sportlichen Wettbewerb. Zur Veranstaltung gehören ein umfangreiches Rahmenprogramm, Eröffnungsfeier, Lichterschau, DJ und Mannschaftspräsentation – also genau jene Mischung aus Spitzensport und Eventcharakter, für die der Standort Willingen bekannt ist. Gleichzeitig fügt sich die Mühlenkopfschanze in ein touristisches Umfeld ein, das in Willingen insgesamt auch Open-Air-Konzerte, Kabarett- und Theaterabende sowie viele weitere Veranstaltungsformate umfasst.



So steht die Mühlenkopfschanze heute für weit mehr als Skispringen allein. Sie ist Wahrzeichen, Sportstätte und Erlebnisort zugleich – und bietet Raum für Veranstaltungen, die von sportlicher Herausforderung über Familienprogramme bis hin zu Konzerten und besonderen Live-Formaten reichen. Der Mühlenkopfkraaxler ist dafür eines der besten Beispiele: Er macht die Schanze auf ungewöhnliche Weise erlebbar und zeigt, welches Potenzial in diesem besonderen Ort auch abseits des klassischen Wintersports steckt.

100 JAHRE
Mühlenkopf
– ein beeindruckendes Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch
und vielen Dank für die
langjährige & gute Zusammenarbeit.
Für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg.

Fuchsjagd

Eine Tradition – beliebt bei Jung und Alt.

Die Fuchsjagd des Ski-Clubs Willingen gehört zu den traditionsreichsten und beliebtesten Veranstaltungen im Vereinsleben und verbindet Sport, Gemeinschaft und gelebte Vereinsgeschichte auf ganz besondere Weise. Ihren Ursprung hat sie im Jahr 1926, als am Mühlenkopf gerade die erste Schanze entstanden war und mit Heinrich Göbel der erste Ski-Club-Fuchs gekürt wurde. Damit begann eine Tradition, die bis heute fortlebt und Generationen von Vereinsmitgliedern geprägt hat.

Was die Fuchsjagd so besonders macht, ist ihre einzigartige Mischung aus sportlichem Ehrgeiz, Abenteuer und Geselligkeit. Jahr für Jahr begeben sich Vereinsmitglieder auf die Suche nach den amtierenden Füchsen, die sich im Gelände – meist rund um die Mühlenkopfschanze – verstecken. Dabei sind nicht nur Ausdauer und Schnelligkeit gefragt, sondern auch Orientierungssinn, Taktik und ein gutes Gespür für Wald und Flur. Zugleich ist die Fuchsjagd weit mehr als ein sportlicher Wettkampf: Sie ist ein fester Treffpunkt für die gesamte Ski-Club-Familie und ein Ereignis, das Aktive, Ehemalige, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zusammenbringt.

Seit 1971 gibt es neben dem Erwachsenenfuchs auch einen eigenen Schülerfuchs. Der erste, dem dieses Kunststück gelang, war Dirk Kramer. Für den Ski-Club Willingen sollte er später noch zu einer ganz besonderen Persönlichkeit werden: Als Deutscher Meister und Olympiateilnehmer in der Nordischen Kombination trug er den Namen des Vereins weit über die Region hinaus. Die Einführung des Schülerfuchses unterstreicht, welchen hohen Stellenwert die Nachwuchsarbeit im Ski-Club seit jeher besitzt.

Im Laufe der Jahrzehnte haben sich zahlreiche bekannte Namen in die ruhmreiche Liste der Füchse eingetragen. Dazu gehören unter anderem Jochen Behle, Wilfried Kesper, Walter Frosch, Dirk Kramer, Frank Lindner, Jenna Mohr und Anna Häfele. Sie alle stehen stellvertretend für die vielen Persönlichkeiten, die diese Vereinsveranstaltung über Jahrzehnte hinweg geprägt haben. Einen besonderen Platz in der Geschichte nimmt das verstorbene Ehrenmitglied Willi Behle ein, der bis heute als Dreifach-Fuchs bei den Erwachsenen Rekordhalter ist. Und auch wenn Stephan Leyhe sich mit seinem Sieg am Mühlenkopf unsterblich gemacht hat, blieb ihm eines bisher verwehrt: Im Gegensatz zu seinem Bruder Christoph war er noch kein Fuchs.

Besonders bemerkenswert ist auch, dass es bislang nur fünf Vereinsmitglieder geschafft haben, sowohl bei den Schülern als auch später bei den Erwachsenen den Titel zu erringen. Zu diesem exklusiven Kreis zählen Markus Kesper, Jörg Stremme, Heiner Göbel sowie die beiden Präsidenten Wilhelm Saure und Jürgen Hensel. Diese doppelte Auszeichnung zeigt, wie eng persönliche Vereinsgeschichte, sportlicher Ehrgeiz und langjährige Verbundenheit beim Ski-Club Willingen miteinander verknüpft sind.

Eine besondere Stellung nimmt zudem Antje Trögeler-Hirsch ein. Ihr gelang es 1983 als bislang einziger Frau, sich auch bei der Erwachsenen-Jagd durchzusetzen und damit in eine bis dahin männlich geprägte Domäne vorzudringen. Ihr Erfolg ist bis heute ein außergewöhnliches Kapitel in der Geschichte der Fuchsjagd und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass diese Tradition immer wieder besondere Geschichten schreibt.

Die Fuchsjagd findet in der Regel nach der Wintersaison zu Beginn des Frühjahrs statt. Besonders legendär sind jedoch jene Jagden, die auf Langlaufski ausgetragen wurden. In Sachen Spaß dürften sie wohl kaum zu übertreffen sein – denn noch heute zaubern die Erlebnisse von damals den Vereinsmitgliedern, die dabei waren, so manches Schmunzeln ins Gesicht.

Die ehemaligen Füchse kommen auch gelegentlich zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammen. Neben einer Besichtigung der Warsteiner Brauerei führte die erste Fuchsfahrt in die Düsseldorfer Altstadt – zur Brauerei „Im Füchsen“.

Bis heute hat die Fuchsjagd nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Im Gegenteil: Sie ist zu einem Symbol für Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und lebendige Vereinskultur geworden. Ob spannende Suche im Gelände, feierliche Ehrung im Anschluss oder die vielen Anekdoten, die noch Jahre später erzählt werden – die Fuchsjagd ist für den Ski-Club Willingen weit mehr als ein Programmpunkt im Jahreskalender. Sie ist ein Stück Vereinsidentität und ein lebendiges Bindeglied zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dass die Veranstaltung 2026 ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, zeigt eindrucksvoll, welchen festen Platz sie bis heute im Herzen des Vereins und seiner Mitglieder einnimmt. Jubiläumsfuchs wurde übrigens Carsten Schneider, der sich bei den Erwachsenen durchsetzte. Er beerbte Udo Witzel, während sich bei den Kindern Paul Rummel die begehrte Trophäe schnappte und Johannes Becker ablöste.



- Förder- und Lagertechnik
- Automatisierung
- Maschinen- und Anlagenbau
- Laserschneid- und Kanttechnik
- Stahl-, Treppen- und Geländerbau für Industrie- und Privatkunden
- Schwerlastaufzugsbau
- Schießstandtechnik

Landwehr 10
59969 Hallenberg
Fon: 02984 / 929 92-0
Fax: 02984 / 929 92-9
info@siepe.de
www.siepe.de



Gutshof Itterbach
FESTSAAL RESTAURANT SONNENTERRASSE

In direkter Nähe!

100 Jahre Tradition,
die verbindet

Als stolzer Nachbar gratulieren wir herzlich und danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und unvergessliche Momente.

Mühlenkopfstraße 7 | 34508 Willingen
Tel. 05632-96940 | info@gutshof-itterbach.de
www.gutshof-itterbach.de

Erlebnis Mühlenkopf

Wo Abenteuer beginnen



EIN STARKES STÜCK UPLAND.
GEMEINSAM GEWACHSEN.

100

JAHRE MÜHLENKOPF-
SCHANZE

Herzlichen Glückwunsch



Rundum verwöhnt

in den Göbel Hotels & Gastronomien

20 x IM HERZEN DEUTSCHLANDS

Scannen für
attraktive
Angebote



ES GRATULIEREN HERZLICH

GÖBEL HOTELS
COLLECTION



WILLINGEN
Privathotel

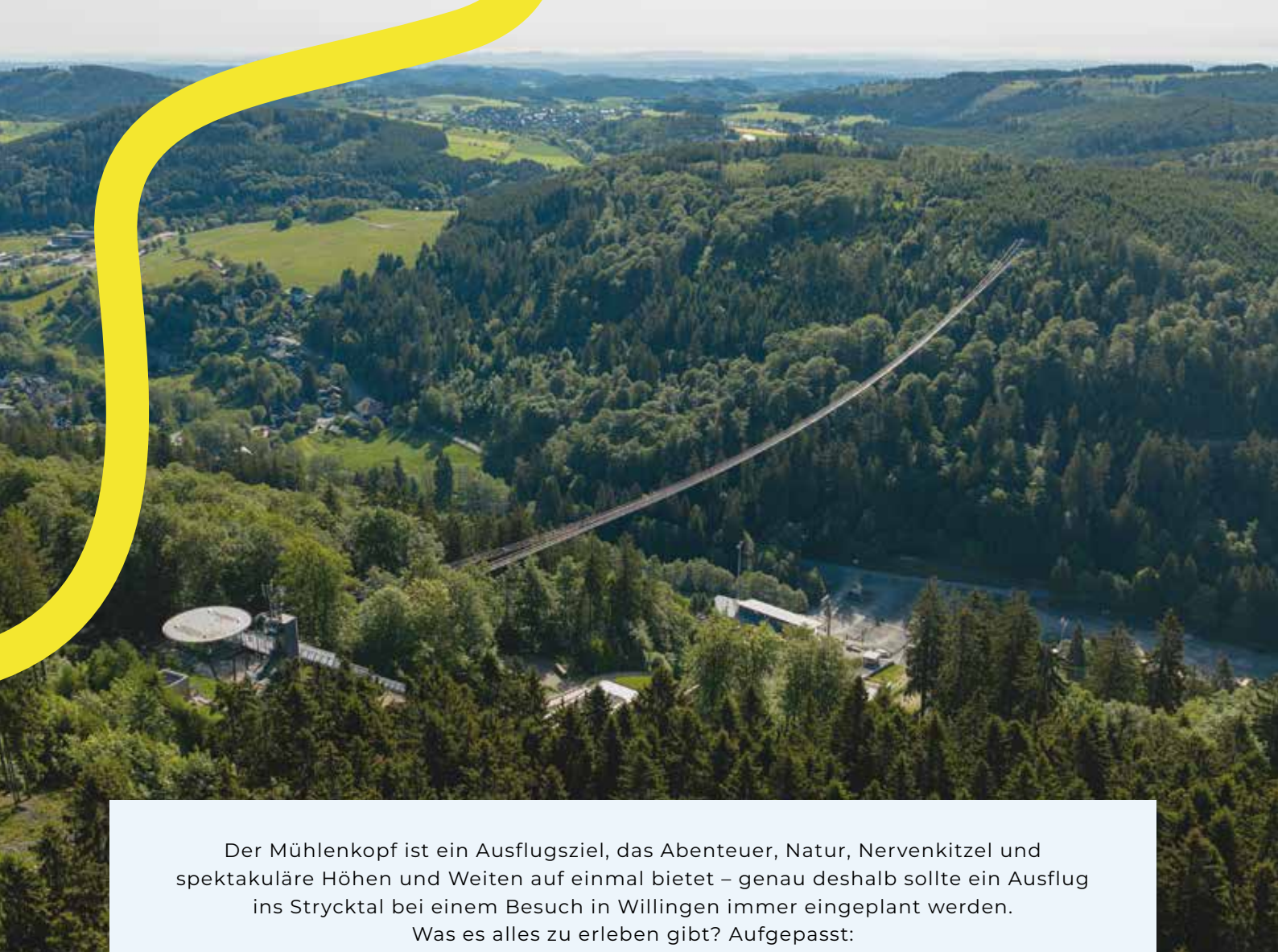


Göbel Hotels – Göbel Gbr
Briloner Straße 48 | 34508 Willingen
www.goebel-hotels.de



CHALET PARK
Diemelsee





Der Mühlenkopf ist ein Ausflugsziel, das Abenteuer, Natur, Nervenkitzel und spektakuläre Höhen und Weiten auf einmal bietet – genau deshalb sollte ein Ausflug ins Strycktal bei einem Besuch in Willingen immer eingeplant werden. Was es alles zu erleben gibt? Aufgepasst:

Herzstück des Areals ist die berühmte Mühlenkopfschanze, die größte Großschanze der Welt und seit 1995 Schauplatz des FIS Weltcup-Skispringens. Hier spürt man das echte Weltcupfeeling: Wo sonst die besten Skispringerinnen und Skispringer Weiten von über 150 Metern erreichen, erleben Besucher eine eindrucksvolle Perspektive auf diesen außergewöhnlichen Sport. Schon die Auffahrt mit dem Mühlenkopfliner ist ein Erlebnis. Sanft gleitet die moderne Kabine am Kampfrichterturm vorbei hinauf zum Gipfel und eröffnet dabei immer wieder neue Ausblicke ins Tal. Ganz mühelos lässt sich so der Höhenunterschied von gut 120 Metern überwinden. Oben angekommen wartet das nächste Highlight: Mit einem gläsernen Aufzug geht's hinauf auf den Anlaufturm, dem höchsten Punkt der Anlage. Die futuristische Glaskanzel, der Adlerhorst, ist ein echter Hingucker und macht die Mühlenkopfschanze zu einer der modernsten Anlagen der Welt. Wer dort oben steht, kann erahnen, was man

für einen Mut aufbringen muss, um sich mit zwei Skiern ins Tal zu stürzen. Wer tiefer in die Welt des Skispringens eintauchen möchte, erhält bei regelmäßigen Führungen spannende Einblicke hinter die Kulissen der Schanze.

Nur wenige Schritte von der Schanze entfernt beginnt der Skywalk, Deutschlands längste Hängebrücke im tibetischen Stil, die bis zum Musenberg reicht. 665 Meter schwebt der Pfad frei über dem Tal – ohne tragende Pfeiler in der Mitte. Der erste Schritt kostet vielleicht etwas Mut, aber die spektakulären Aussichten machen jeden Meter zu einem unvergleichlichen Erlebnis.

Rund um den Mühlenkopf eröffnen sich zudem zahlreiche Wanderwege für kurze Spaziergänge oder ausgedehnte Touren. Besonders für Kinder und Naturinteressierte ist der Waldlehrpfad ein echtes Erlebnis. Hier vermitteln anschauliche Stationen Wissen über heimische Vogel-

arten und unterschiedliche Holzarten. Ein besonderes Augenmerk verdient die historische Köhlerstelle, die im Querschnitt dargestellt ist und einen spannenden Einblick in die traditionelle Holzkohleherstellung bietet. Ebenfalls empfehlenswert ist der Kyrillpfad in Richtung Ettelsberg, der eindrucksvoll zeigt, wie sich der Wald nach dem Orkan von 2007 selbst erneuert – ein lebendiges Beispiel für die Kraft der Natur.

Nicht weit entfernt erhebt sich der Hochheideturm auf dem Ettelsberg. Über Treppe oder Aufzug erreichbar, bietet er von seiner komplett verglasten Aussichtsplattform unvergleichliche Fernblicke bis zum Harz, zur Rhön oder zum Taunus. Für alle, die Action lieben, wartet der Hochseilgarten über den Zuschauertribünen der Weltcup-schanze. Mit mehr als 30 Übungen in bis zu 20 Metern Höhe bietet er Adrenalin pur – kombiniert mit einem einzigartigen Ausblick ins Strycktal und den Aufsprungbereich der Schanze – garantiert ein spannendes Abenteuer in luftigen Höhen.

Zwischen all diesen Erlebnissen lädt das Café-Restaurant Aufwind zu einer Pause ein. Ob Kuchen, warme Gerichte oder ein kühles Getränk: Mit freiem Blick auf Schanze

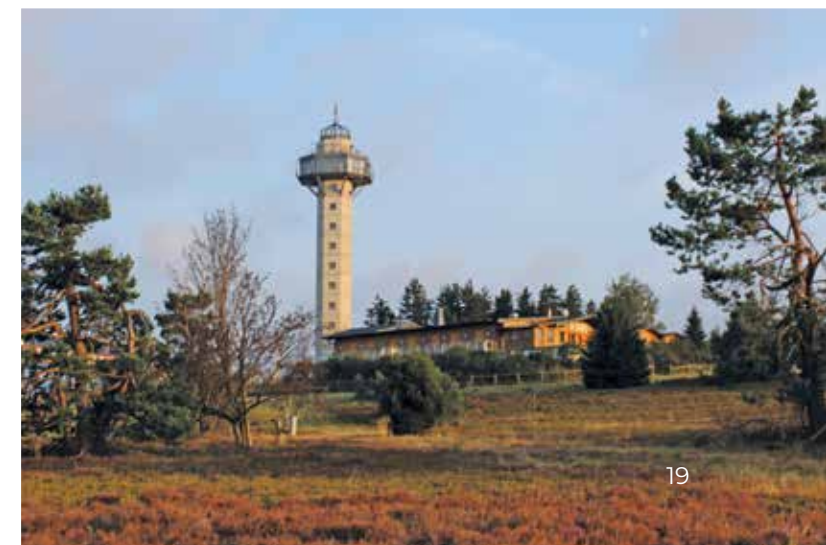
und Skywalk schmeckt alles gleich doppelt gut – ein idealer Ort, um zur Ruhe zu kommen und die einmalige Atmosphäre im Strycktal zu genießen.

Der Mühlenkopf ist ein Ort, an dem Abenteuer, Naturerfahrung und Entspannung nahtlos ineinander übergehen – perfekt für Familien, Aktivurlauber, Naturfans und Genießer. Mit kostenlosen Parkplätzen, E-Ladesäulen, einem Souvenirshop und öffentlichen Toiletten ist alles für einen unvergesslichen Tag vorbereitet.

„**Mühlenkopf – gemeinsam hoch hinaus. Ein Standort mit unendlich vielen Möglichkeiten.**“



www.muehlenkopf.de



Ski-Club Willingen

Gestern. Heute. Morgen

Seit seiner Gründung prägt der Verein den Wintersport in Willingen und schreibt mit Leidenschaft, Gemeinschaft und sportlichen Erfolgen seine Geschichte fort.

Zum Verein

Der Ski-Club Willingen, gegründet 1910, prägt seit vielen Jahren den Wintersport im Upland. Neben der Organisation internationaler Veranstaltungen wie dem FIS Skisprung Weltcup engagiert sich der Ski-Club intensiv in der Nachwuchsförderung. Zu den sportlichen Schwerpunkten zählen Skispringen, Biathlon und Langlauf – außerdem gibt es eine Fußballabteilung. Derzeit zählt der Verein 1099 Mitglieder.

Ältestes Mitglied: Herbert Schäfer,
96 Jahre, geb. 19. Juli 1930

Jüngstes Mitglied: Mia Louise von der Heide,
geb. 6. Januar 2026

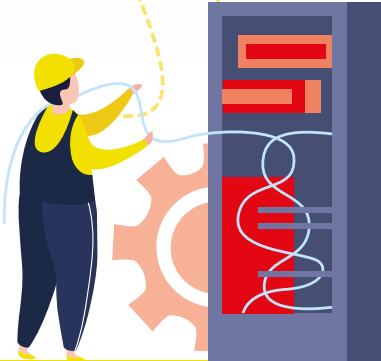
Der Ski-Club Willingen gehört zu den traditionsreichsten Sportvereinen der Region und ist seit mehr als einem Jahrhundert eng mit der Entwicklung des Wintersports im Upland verbunden. Gegründet wurde der Verein am 8. Januar 1910 als Skiklub Brilon-Willingen, zunächst als Zweigstelle des Sauerländischen Skiklubs Brilon. In seiner heutigen Satzung verweist der Verein ebenfalls auf das Gründungsjahr 1910; zudem ist der Ski-Club seit dem 13. Juli 1949 offiziell beim Amtsgericht Korbach im Vereinsregister eingetragen.

Schon in den ersten Jahrzehnten war das Ziel des Vereins klar: den Skisport in und um Willingen zu fördern und den Wintersport als festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens zu etablieren. Früh wurden Skikurse organisiert und Wettkämpfe ausgetragen, wodurch der junge Verein dazu beitrug, Willingen als Wintersportort bekannt zu machen. Mit dem Aufschwung des Wintersports in der Zwischenkriegszeit entwickelte sich der Ort zunehmend zu einem beliebten Ziel für Gäste und Sportler aus dem weiteren Umland.

Ein entscheidender Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Bau der ersten Schanze am Mühlenkopf. 1925 wählten Mitglieder des Ski-Clubs den Osthang des Mühlenkopfs im Strycktal als Standort für eine neue Anlage, die 1926 eingeweiht wurde. Die Mühlenkopfschanze wurde in den folgenden Jahrzehnten zum Herzstück des Vereins und zu einem Symbol für den sportlichen Ehrgeiz und den Gemeinschaftsgeist des Ski-Clubs Willingen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Schanze in den Jahren 1950/51 nahezu in Eigenleistung zur Großschanze ausgebaut. Am 14. Januar 1951 richtete der Ski-Club dort erstmals ein internationales Skispringen mit Beteiligung der gesamten Nationalmannschaft aus. Trotz schwieriger Bedingungen – ein Föhn hatte den Schnee weitgehend verschwinden lassen – wurde mit Hilfe des ganzen Dorfes Schnee herangeschafft. Die Mühen wurden belohnt: Sepp Weiler sprang im Training auf 101 Meter, und am Wettkampftag säumten rund 15.000 Zuschauer die Anlage. Damit rückte die Mühlenkopfschanze weit über die Region hinaus in den Blickpunkt.

Auch Rückschläge gehörten zur Geschichte des Vereins. 1960 brach der morsche Anlaufurm der Mühlenkopfschanze zusammen, 1962 musste er endgültig abgerissen werden. Doch statt das Kapitel Skispringen in Willingen zu beenden, reagierten Verein und Gemeinde mit neuem Mut. 1964 wurde eine neue Schanze fertiggestellt, deren Anlauf als besondere Holzkonstruktion in Leimbauweise entstand. Schon kurz darauf zeigte sich, wie bedeutsam diese Investition war: 1965 kamen zu einer Veranstaltung 25.000 Zuschauer – eine außergewöhnliche Zahl, mit der Willingen damals sogar viele große Wintersportorte übertraf.

WIR GRATULIEREN
zu 100 Jahre Mühlenkopf und
DANKEN für eine langjährige,
zuverlässige Zusammenarbeit.



ELEKTRO
EB BENTHIN

Am Hagen 3 - 34508 Willingen
Tel. 0 56 32 - 66 53 - Fax. 0 56 32 - 67 20
Mobil: 0172 / 7 10 63 99
E-Mail: info@elektro-benthin-willingen.de
Internet: www.elektro-benthin-willingen.de

Heimatliebe
Besuch jetzt unsere Homepage!



Folge uns
[@heimatliebe.wi.di](https://www.instagram.com/heimatliebe.wi.di)

www.heimatliebe-magazin.de

Der Ski-Club Willingen entwickelte sich im Laufe der Zeit jedoch nie nur über das Skispringen. Aus dem Traditionsverein entstand ein breit aufgestellter Sportclub, der heute insbesondere in den Bereichen Skispringen, Biathlon und Langlauf aktiv ist. Dazu kommt die Fußballabteilung, die seit 1965 unter dem Dach des Ski-Clubs besteht. Ihre Ursprünge reichen in die Nachkriegszeit zurück; gegründet wurde sie im Januar 1965 in einer Vorstandssitzung des Ski-Clubs. Schon 1966 gelang der Mannschaft als Meister der B-Klasse der erste Aufstieg. Diese Entwicklung zeigt, dass der SC Willingen zwar im Wintersport verwurzelt ist, sich aber zugleich immer als Verein mit breiter Basis und engem Bezug zur örtlichen Gemeinschaft verstanden hat.

Von großer Bedeutung für die nachhaltige Vereinsarbeit war auch der Ausbau der Infrastruktur. Für den Nachwuchs- und Trainingsbetrieb entstanden kleinere Schanzen am Orenberg, die bis heute ein zentraler Bestandteil der Skisprung-Ausbildung in Willingen sind. Im Bereich Biathlon und Langlauf setzte der Verein ebenfalls wichtige Impulse: 1997 wurde eine 2,5 Kilometer lange beleuchtete Skirollerbahn gebaut, 2001 folgte die Biathlonanlage mit zunächst 15 Schießständen, 2007 wurde die Anlage erweitert und um ein Funktionsgebäude ergänzt. 2009 investierte der Ski-Club zusätzlich in Beschneigungstechnik, um auch im Winter verlässliche Trainings- und Wettkampfbedingungen zu schaffen.

Ein weiterer großer Schritt in der Vereinsgeschichte war die Entwicklung Willingens zu einem international anerkannten Wettkampfort. Bereits 1982 richtete der Ski-Club ein Europacup-Skispringen aus. 1990 wurde die erste Schneekanone angeschafft – ein wichtiger Fortschritt, der es ermöglichte, Wettkämpfe auch bei



schwierigen Wetterlagen sicher durchzuführen. Dass in 1993 sogar ohne Naturschnee und 1994 trotz Dauerregens Veranstaltungen ordnungsgemäß über die Bühne gingen, stärkte den Ruf des Vereins als verlässlicher Organisator. Dieser Ruf zahlte sich aus, als der Internationale Skiverband FIS am 22. Mai 1994 entschied, Willingen zum Austragungsort eines Weltcup-Skispringens zu machen. Innerhalb kürzester Zeit mobilisierte der Verein Hunderte Helfer aus dem Ort – daraus entstand die bis heute legendäre Helfergruppe der „Free Willis“.

Mit der Weltcup-Premiere am 8. Januar 1995, genau 85 Jahre nach der Vereinsgründung, begann für den Ski-Club Willingen ein neues Kapitel. Der Österreicher Andreas Goldberger gewann das erste Weltcupspringen am Mühlenkopf, und der Verein machte als Veranstalter auf internationaler Bühne nachhaltig auf sich aufmerksam. Nach den Austragungen 1995, 1997 und 1999

gehört der Weltcup seit 2000 ohne Unterbrechung zum festen Kalender in Willingen. In dieser Zeit wuchs die Mühlenkopfschanze nicht nur sportlich, sondern auch infrastrukturell immer weiter: Nach ihrem Umbau im Jahr 2000 gilt sie als größte Großschanze der Welt, und der Weltcup wurde zu einem Aushängeschild des Vereins, das zeitweise bis zu 90.000 Zuschauer an einem Wochenende anzog.

Neben den großen Veranstaltungen lebt die Vereinsgeschichte aber vor allem von ihren Menschen. Der Ski-Club Willingen hat im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche bekannte Sportlerinnen und Sportler hervorgebracht. Schon 1952 stellte der Verein mit Karl Schüßler seinen ersten Olympiateilnehmer. Später sorgten Persönlichkeiten wie Petra Behle, die 1998 olympisches Gold gewann, oder Stephan Leyhe für sportliche Höhepunkte. Leyhe schrieb 2016 Vereinsgeschichte, als er als erster Skispringer des SC Willingen an einer Weltmeisterschaft teilnahm. Solche Erfolge zeigen, dass der Verein nicht nur ein verlässlicher Veranstalter großer Ereignisse ist, sondern auch eine Heimat für Athletinnen und Athleten, die den Namen Willingen auf nationaler und internationaler Ebene vertreten.

Bis heute versteht sich der Ski-Club Willingen als weit mehr als ein Sportverein. Er ist Motor des Wintersports, Veranstalter internationaler Wettkämpfe, Ausbildungsstätte für den Nachwuchs und wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens in Willingen. Die Verbindung aus Tradition, ehrenamtlichem Engagement, sportlicher Entwicklung und regionaler Verwurzelung macht die besondere Identität des Vereins aus. Genau darin liegt das Geheimnis seiner langen Geschichte: Der Ski-Club Willingen hat sich immer wieder weiterentwickelt, ohne

seine Wurzeln zu vergessen – und ist gerade deshalb bis heute ein prägender Bestandteil des sportlichen und kulturellen Lebens im Upland.



Ausführung der Rohbauarbeiten

Friedrich Fisseler

Bauunternehmung seit 1885

www.fisseler-korbach.de

Jubiläumsglückwünsche aus der Region



Sehr geehrte Damen und Herren,

als sich unsere Vorfahren vor 100 Jahren entschieden, am Mühlenkopf eine Skisprungschanze zu bauen, konnte niemand wissen, welche Bedeutung die Idee einmal haben würde. Im Laufe der Jahrzehnte ist Willingen durch die Skisprungveranstaltungen am Mühlenkopf international bekannt geworden. Das heutige Weltcup-Skispringen ist für die Förderung des Sports und des Tourismus in unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. In diesem Sinne gratuliere ich dem Ski-Club Willingen zu diesem großartigen Schanzenjubiläum und wünsche auch weiterhin eine gute Entwicklung am Mühlenkopf.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Trachte

Bürgermeister



100 Jahre Mühlenkopf

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Erfolgsgeschichte! Der Mühlenkopf ist einer der Grundpfeiler der Willinger Erfolgsgeschichte in den Bereichen Weltklasse-Sport und Tourismus und gleichzeitig der Garant für die weltweite Bekanntheit Willingens.

Danke an alle, die in den letzten 100 Jahren dazu beigetragen haben, insbesondere dem Ski-Club Willingen und viel Erfolg bei der weiteren Entwicklung!

Norbert Lopatta

Tourist-Information Willingen



Vor 100 Jahren nahm in Willingen eine Erfolgsgeschichte ihren Anfang, die bis heute an-dauert – am Osthang des 800 m hohen Mühlenkopfs wurde eine erste Skisprungschanze errichtet. Waren auf dieser Schanze nur Weiten bis 35 m möglich, steht der Schanzenrekord nun auf der größten Großschanze der Welt bei sage und schreibe 155,5 m bei den Herren und 151,5 m bei den Damen. Rund um die Schanze hat sich in den zehn Jahrzehnten ihres Bestehens ein wahres Mühlenkopferlebnis entwickelt, das im touristischen Angebot des Waldecker Lands seinesgleichen sucht. Im Namen von Kreisgremien und Kreisbevölkerung, aber auch persönlich gratuliere ich Ski-Club und Gemeinde Willingen zum stolzen runden Geburtstag der Mühlenkopfschanze und wünsche ihr viele weitere erfolgreiche Jahre als einer der Dreh- und Angelpunkte des Erlebnistourismus im Waldeckischen Upland.

Jürgen van der Horst

Landrat



**Glückwunsch des HSV
an den Ski-Club Willingen
zu „100 Jahre Mühlenkopfschanze“**

Zum Jubiläum „100 Jahre Mühlenkopfschanze“ gratuliert der HSV dem Ski-Club Willingen sehr herzlich. Ein Jahrhundert Mühlenkopfschanze steht für sportliche Tradition, ehrenamtliches Engagement und unvergessliche Momente des Wintersports. Die Schanze ist weit über Hessen hinaus ein Wahrzeichen des Skispringens. Unser Dank gilt allen, die diese Erfolgsgeschichte geprägt haben. Für die Zukunft wünschen weiterhin viel Erfolg, Begeisterung und zahlreiche sportliche Höhepunkte.

Stefanie Wintershoff

Geschäftsführerin Hessischer Skiverband

& Thomas Brenzel

Präsident Hessischer Skiverband

Mühlenkopf Willingen

- die Erlebnisdestination mit Höhenflug

Am Mühlenkopf wird Skispringen nicht nur ausgetragen, sondern gelebt. Wenn die besten Springerinnen und Springer der Welt über den Schanzentisch gehen und tausende Fans ihr legendäres „Zieeeeeh“ durchs Strycktal schicken, entsteht dieses besondere Willingen-Gefühl: emotional, mitreißend und unverwechselbar.

Die Mühlenkopfschanze, die größte Großschanze der Welt, ist dabei weit mehr als eine beeindruckende Sportstätte. Sie ist Wahrzeichen, Weltcup-Bühne und Symbol für Mut, Präzision und Leidenschaft. Seit 1995 gehört Willingen fest zum internationalen Skisprungkalender und begeistert Athletinnen, Athleten und Fans mit einer Atmosphäre, die ihresgleichen sucht.

Hinter dieser Erfolgsgeschichte steht der Ski-Club Willingen. Seit 1910 prägt der Verein den Wintersport im Upland – mit Herzblut, ehrenamtlichem Engagement und echter Anpack-Mentalität. Vom Bau der ersten Schanze über internationale Wettkämpfe bis hin zur legendären Helfergruppe der „Free Willis“ zeigt der SC Willingen seit Generationen, was möglich ist, wenn ein ganzes Dorf zusammensteht.

Heute ist der Ski-Club Veranstalter, Nachwuchsschmiede, Sportheimat und ein wichtiger Teil der regionalen Identität. Er verbindet Tradition mit Zukunft, Spitzensport mit Gemeinschaft und große Weltcup-Momente mit bodenständigem Vereinsleben.

Doch der Mühlenkopf bietet längst nicht nur Wintersport. Mit dem neuen Mühlenkopfliner, dem Skywalk,

Wanderwegen, Naturerlebnissen, Hochseilgarten und dem Café Restaurant Aufwind ist er ein vielseitiges Ausflugsziel für Familien, Aktivurlauber, Naturfans und Genießer. Hier lässt sich gut ein ganzer Tag verbringen – zwischen Nervenkitzel, Weitblick, Bewegung und entspannten Momenten.

Impressum

HERAUSGEBER:

Circle Marketing GmbH
Emma Göbel

T. 05632 923520 | emma@circle-marketing-willingen.de

REDAKTION:

Ski-Club Willingen e.V.
Friederike Weiler

ANZEIGENVERKAUF:

Circle Marketing GmbH

GESTALTUNG:

Circle Marketing GmbH | Willingen

DRUCK:

Satz und Druck Kemmerling GmbH | Brilon

FOTOS:

Ski-Club Willingen; muehlenkopf_jjmedia; muehlenkopf_scwillingen; Warsteiner; Tadeusz Mieczynski/SCW; privat; magnific; freepik

Wir übernehmen keine Haftungen für Irrtümer, Druckfehler und Angebotsänderungen.



DU HAST EINE GESCHICHTE
ZU ERZÄHLEN ODER
EIN JUBILÄUM ZU FEIERN?

Wir bringen dich in die nächste
Heimatliebe oder erarbeiten
zusammen ein eigenes Sonderheft.
Sprich uns gerne an.



